

Neue Feuerwehrautos

Kreuzlingen Am kommenden Samstag von 10 bis 17 Uhr öffnet die Stützpunktfeuerwehr Kreuzlingen im Depot Rosenegg ihre Tore für die Bevölkerung und gewährt Einblick in ihre vielseitigen Tätigkeiten. Nicht nur die Feuerwehr wird sich an diesem Tag präsentieren, auch der Rettungsdienst wird mit zwei Fahrzeugen vor Ort sein. Ebenso die Polizei mit einem Einsatzfahrzeug. Zusätzlich zu den Blaulichtorganisationen ist der Regionale Führungsstab Kreuzlingen des Zivilschutzes anwesend. Ein Höhepunkt des Programms sind die Fahrzeugübergaben. Um 11 Uhr erhält die Feuerwehr ein neues Rüstfahrzeug mit Kran und ein Logistikfahrzeug. Um 14 Uhr findet auf der Bärenstrasse eine kommentierte Strassenrettung statt. Weiter wird demonstriert, wie ein Fritteusenbrand fachgerecht gelöscht wird. Anschließend können die Besucher den Einsatz mit einer Löschdecke üben. Ebenso zeigen die Feuerwehrleute, was passiert, wenn Wasser in heisses Öl gegossen wird, oder was passiert, wenn Spraydosen ins Feuer geworfen werden. Für Kinder werden spezielle «Übungsobjekte» eingerichtet, wobei Rundfahrten mit einem Feuerwehrauto ebenfalls auf dem Programm stehen. Ein Wettbewerb rundet das Programm ab. Zugewinn gibt es attraktive Preise, die um 16.30 Uhr anlässlich der Siegerehrung vergeben werden. (red.)

Agenda

Heute

Kreuzlingen

Sonderausstellungen, «Kaspar und die verschwundene Riechkugel», «Geschichten vom Seegrund. Das Dampfschiff Jura», 11.00–17.00, Seemuseum

Aschenputtel alla Napoletana, mit der Compagnia Teatro Tavoletta Italiano, 19.30, Torggel Rosenegg

Konstanz

Mellow Mark, Konzert (Hip-Hop, Reggae), 20.00, K9

Die Zeit im Exil ist überwunden

Gottlieben Nach über drei Monaten im Provisorium ist das Seecafé in Gottlieben wieder in sein Lokal gezügelt. Dieses war Mitte Juni vom Hochwasser überschwemmt worden.

Nicole D'Orazio

nicole.dorazio@thurgauerzeitung.ch

Letzte Woche war endlich Zügeltag. Drei Monate hat das Gottlieber Seecafé im Provisorium gegenüber dem Lokal ausharren müssen. Denn beim Hochwasser Mitte Juni war es überschwemmt worden. Das Haus mit dem Café und die dahinter liegende Werft sind im Dorf am schlimmsten getroffen worden. «Im Lokal selber waren es nur wenige Zentimeter Wasser», sagt Dieter Bachmann, Inhaber der Gottlieber Spezialitäten, zu denen auch der Gastronomiebetrieb am Seerhein gehört. «Das hat aber gereicht, dass der Boden, die Heizung und die Möbel kaputt gegangen sind und wir renovieren mussten.»

Mit der Überschwemmung hatten Bachmann und sein Team nicht gerechnet. «Das Wasser hat nicht vom Seerhein her ins Lokal gedrückt, sondern von der Landseite her.» Das Wasser habe sich über die ebenerdige Garage und die benachbarte Werft den Weg ins Lokal gebahnt. «In hinteren Teil des Betriebs ist das Wasser plötzlich wie ein Bach rein gelaufen. Es stand bis zu 30 Zentimeter hoch. Das haben wir so nicht erwartet.» Er räumt auch Fehler ein: «Wir hätten schneller reagieren und hinten alles abschotten sollen.» Die erstellte Wand vor den Fenstern und die Sandsäcke hätten dem Wasser hingegen standgehalten.

Schwachstellen des Hauses waren nicht bekannt

Für Bachmann war es das erste Hochwasser. Er hat das Unternehmen 2008 übernommen. Dieses hat es einmal noch schlimmer erwischt: Beim Hochwasser 1999 ist sogar die Produktionshalle der Gottlieber Hüppen rund drei Wochen gut 40 Zentimeter unter Wasser gestanden. «Damals ist das Haus mit dem Café



Café-Leiterin Kathinka Ritschard und Gottlieber-Spezialitäten-Chef Dieter Bachmann sind froh, dass der Betrieb wieder an den normalen Standort zügeln konnte.
Bild: Nicole D'Orazio

eben noch nicht gestanden. Wir haben also noch nicht gewusst, wo dessen Schwachstellen sind», sagt er.

Man werde sich nun gut überlegen, wie man einer erneuten Überschwemmung vorbeugen könne, sagt der Chef. «Einige Massnahmen haben wir natürlich schon getroffen.» Die Buffet-Mö-

bel stünden nicht mehr direkt auf dem Boden, sondern auf kleinen Stelzen. Und auch den Holzboden könne man nun schnell raus nehmen. «So bleibt uns genug Zeit, zu reagieren.»

Schadenzahlen liegen noch keine vor. «Den Ausfall an Einnahmen konnten wir dank des Provisoriums in Grenzen hal-

ten», sagt Bachmann. «Uns war wichtig, dass die Gäste nicht vor verschlossenen Türen stehen und wir keinen Imageschaden davontragen.» Man habe einen Raum, den man sonst für Besuchergruppen in der Produktion nutze, kurzerhand umfunktionieren können. Es sei natürlich für das Team nicht befriedigend gewesen, dass

man vorübergehend den Kaffee in Pappbechern servieren und man Selbstbedienung einführen musste. «Die Gäste haben grösstenteils Verständnis gezeigt. Darüber sind wir sehr froh.»

Die Anteilnahme war gross

Bachmann ist zudem überrascht, wie gross die Anteilnahme und Resonanz der Gäste war. «Wir haben über unsere Facebookseite immer wieder informiert. Die Reaktionen haben uns sehr gefreut.» Auch die nationalen Medien hätten über das Café berichtet. «Das nächste Mal hoffentlich aus einem positiven Grund», sagt er und lacht.

Auch im Ausland soll man Hüppen essen

Die Gottlieber Spezialitäten AG möchte auch im Ausland bekannter werden und wachsen. «Im südchinesischen Guangzhou haben wir über einen Franchisenehmer ein Café eröffnet», sagt Inhaber Dieter Bachmann. Bald soll ein weiteres in Dubai folgen. «Auch in der Schweiz haben wir noch Potenzial zu wachsen. In der Ostschweiz kennt man uns, aber in der restlichen Schweiz noch eher wenig.» Es sei gut möglich, dass man auch im Inland weitere Cafés eröffnen werde. Neben demjenigen in Gottlieben betreibe man in Winterthur eines.

Bachmann baut auch das Angebot an Gottlieber Spezialitäten aus. Neben den verschiedenen Hüppen gibt es neu einen Brot-aufstrich, die «Morgensünde». Und demnächst soll eine eigene Tee-Kollektion folgen. «Für das Frühstück in den Cafés benötigen wir sowieso Tee und einen Brot-aufstrich. Also nehmen wir diese gleich ins Angebot auf.» (ndo)